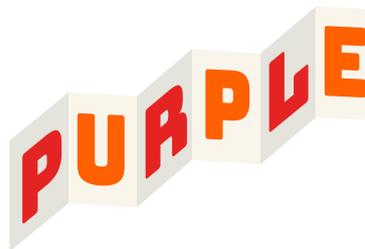


PURPLE

Pressespiegel PURPLE 2024





Pressespiegel Inhalt

Datum	Medium	Titel
31.12.2023	Der Tagesspiegel - Spielzeit	Verzaubern
01.01.2024	HIMBEER	Tanz auf sieben Bühnen
01.01.2024	HIMBEER - online	PURPLE
01.01.2024	tanzraumberlin	Tanzbegeisterung entfachen
01.01.2024	tip Berlin	PURPLE
01.01.2024	tip Berlin	Birdboy
08.01.2023	berlin.de	Purple - Tanzfestival für junge Menschen
16.01.2024	tip-berlin.de	Purple - 8. Tanzfestival für junges Publikum
17.01.2024	3sat Kulturzeit	Tanztipp: Purple
18.01.2024	Der Tagesspiegel - Ticket	Ein bewegtes Stück Heimat
19.01.2024	rbb 88.8	Berlinnachrichten
20.01.2024	BZ	Tanzfestival für junge Leute
22.01.2024	Berliner Zeitung	Macht auch Erwachsene glücklich
22.01.2024	Berliner Morgenpost	"Birdboy"
22.01.2024	Der Tagesspiegel	Tanzfestival Purple
22.01.2024	rbbKultur Radio	Kritik "Chotto Desh"
22.01.2024	rbb Inforadio	Kritik "Chotto Desh"
22.01.2024	tanzschreiber.de	Zwischen den Stühlen
23.01.2024	Deutschlandfunk Kultur	Mehr als Ringelreihen Ballettmäuse
Anzeigen		
11.12.2023	tanznetz.de	
23.12.2023	Spielplan Berliner Zeitung	
25.12.2023	Anzeige tip Berlin	
25.12.2023	Stopper tip Berlin	
25.12.2023	Stopper tip Berlin	
01.01.2024	tanzraumberlin	
Plakatierung		
18.-28.01.2024	Kulturplakatierung	Auflage 750, verschiedene Locations

BESETZUNG

Der Choreograf Akram Khan eröffnet das Tanzfestival Purple mit „Chotto Desh“.



Verzaubern

Der Choreograf Akram Khan kombinierte in „Desh“ den indischen Tanzstil Kathak mit zeitgenössischem Tanz. Sein Erfolgsstück wurde zu einer Produktion für Kinder ab 7 Jahren umgearbeitet. Mit „Chotto Desh“ eröffnet die Akram Khan Company aus London nun das Tanzfestival Purple, das sich vor allem an ein junges Publikum richtet. Erzählt wird von den Träumen eines Jungen, der von Großbritannien nach Bangladesch kommt – der Heimat seiner Eltern – und versucht, seinen Platz in der Welt zu finden.

Premiere 20.1., 19.30 Uhr im HAU1

PURPLE – Internationales Tanzfestival für junges Publikum

20.-28.01.2024, ab 4 Jahren, verschiedene Veranstaltungsorte und -zeiten, purple-tanzfestival.de

Zu den wichtigsten Festivals im Januar gehört das PURPLE. Eröffnet wird das internationale Tanzfestival am 20. Januar 2024 um 19:00 Uhr im Hebbel am Ufer (HAU 1) mit Chotto Dosh von der international bekannten Akram Khan Company aus London.

In dem Solo erleben die Zuschauer:innen eine beeindruckende Mischung aus Tanz, gesprochenem Text, traumhaften Animationen und magischen Bildern.



Festivals im Januar: PURPLE – Internationales Tanzfestival für junges Publikum. © Kamerich & Budwilowitz

Himbeer, Highlight, 01.01.2024



Tanz auf sieben Bühnen

PURPLE – Internationales Tanzfestival für junges Publikum

Eröffnet wird PURPLE am 20. Januar 2024 um 19:00 Uhr im Hebbel am Ufer (HAU 1) mit Chotto Dosh von der international bekannten Akram Khan Company aus London. In dem Solo erleben die Zuschauer:innen eine beeindruckende Mischung aus Tanz, gesprochenem Text, traumhaften Animationen und magischen Bildern. Neben einem professionellen Bühnenprogramm mit internationalen Tanzproduktionen bietet PURPLE auch Gesprächsformate und kostenlose Workshops in Zusammenarbeit mit den beteiligten Künstler:innen an. Darüber hinaus gibt es kostenlose Tanzworkshops für Kinder und Jugendliche an den Wochenenden und eine große Tanzparty. 20.-28.01.2024, ab 4 Jahren, verschiedene Veranstaltungsorte und -zeiten, PURPLE, purple-tanzfestival.de

HIMBEER, Veranstaltungstipp, Januar-2024

KURZVORSCHAU



OZ – Der Zauber in uns von TANZKOMPLIZEN / Joy Alpuerto Ritter

Tanzbegeisterung entfachen

Das internationale Tanzfestival PURPLE
jährt sich zum achten Mal

Mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche für Tanz zu begeistern und auf zeitgenössische Performances neugierig zu machen, präsentiert das internationale Tanzfestival PURPLE zum achten Mal zeitgenössische Tanzproduktionen für ein junges Publikum. Gezeigt werden Arbeiten aus Belgien, Frankreich, Großbritannien, Irland, Niederlande, Österreich und Deutschland mit Themen wie der Suche nach Zugehörigkeit und Heimat, dem Außenseiterdasein und dem spielerischen Hinterfragen von Hierarchien und Regeln. Eröffnet wird das Festival am 20. Januar im HAU Hebbel am Ufer mit *Chotto Desh* der Akram Khan Company aus London und einer Mischung aus indischem und zeitgenössischem Tanz, gesprochenem Text, traumhaften Animationen und magischen Bildern. Neben dem Bühnenprogramm werden auch Gesprächsformate und kostenlose Workshops für Schulklassen sowie Tanzworkshops für Kinder und Jugendliche an den Wochenenden angeboten. (jw)

MEHR FAMILIE

Bühne frei im Januar für unterschiedlichste Produktionen: Beim PURPLE-Festival brillieren Tanzkompanien, während bei Cavalluna Pferde die Stars der Manege sind. Und Figuren aus Schwemmholz, Muscheln und Kork haben in der Anton-Saefkow-Bibliothek einen großen Auftritt



Staatsmacht vs. Kleinkind, „BullyBully“ von der Kompanie Maas theater en dans (NL) beim Purple-Tanzfestival

PURPLE – 8. Internationales Tanzfestival für JUNGES Publikum

BÜHNE Das diesjährige „Purple“-Festival hat es in sich: An neun Tagen sind in sechs Berliner Bezirken zehn Tanzproduktionen für Menschen ab vier Jahren auf sieben Bühnen zu sehen. Für welche Stücke man sich entscheiden soll – diese Wahl bleibt angesichts so spannender wie fantasievoller Produktionen schwer. In „Chotto Dosh“ geht es um die Entdeckung eines elterlichen Herkunftslandes. In „Out of the

Box 2.0“ um die Frage, ob drinnen oder draußen besser ist – und wer eigentlich wohin gehört. Und in „KINGX & QUEENS“ geht es um das Potenzial auch unperfekter Körper oder Lebensumstände. Tanzworkshops und eine abschließende Tanzparty inspirieren Menschen ab 6 Jahren zusätzlich. **EA**
Diverse Orte Sa 20.1. bis So 28.1., www.purple-tanzfestival.de



Birdboy

TANZ Emma Martin zeichnet für die zweite Choreografie verantwortlich, die im Rahmen des Festivals Purple im HAU zu sehen ist. Kévin Coquelard findet in einer verlassenen Landschaft ein Autowrack und trifft auf leuchtende Wesen, die aus dem Nichts auftauchen und durch den Raum schweben. Die Produktion thematisiert Angst und Isolation und dient Kindern, die sich ausgeschlossen fühlen, als Empowerment.

HAU 1 *Stresemannstr. 29, Kreuzberg, 10 Uhr*

Purple - Tanzfestival für junge Menschen

20. bis 28. Januar 2024



© Kamerich & Budwilowitz

Das internationale Tanzfestival für junges Publikum präsentiert an sechs Tagen Tanz-Produktionen für Kinder und Jugendliche.

Das internationale Tanzfestival für junges Publikum möchte Kinder und Jugendliche für Tanz begeistern. Neben den Tanzstücken für Kinder und Jugendliche finden zusätzliche Familienvorstellungen für Kinder ab drei Jahren statt, in denen speziell Eltern und ihre Kinder zusammen die Möglichkeit haben, zeitgenössischen Tanz zu erleben. Das Bühnenprogramm wird ergänzt durch Werkeinführungen, Gesprächsformate und kostenlose Workshops für Schulklassen in Zusammenarbeit mit den beteiligten Künstlerinnen und Künstlern.

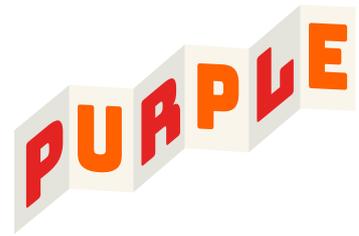
Berlin.de, Veranstaltungstipp, 08.01.2024

Bühne/Schauspiel

Purple - 8. Tanzfestival für junges Publikum

Das diesjährige „Purple“-Festival hat es in sich: An neun Tagen sind in sechs Berliner Bezirken zehn Tanzproduktionen für Menschen ab vier Jahren auf sieben Bühnen zu sehen. Für welche Stücke man sich entscheiden soll – diese Wahl bleibt angesichts so spannender wie fantasievoller Produktionen schwer. In „Chotto Desh“ geht es um die Entdeckung eines elterlichen Herkunftslandes. In „Out of the Box 2.0“ um die Frage, ob drinnen oder draußen besser ist – und wer eigentlich wohin gehört. Und in „KINGX & QWEENS“ geht es um das Potenzial auch unperfekter Körper oder Lebensumstände. Tanzworkshops und eine abschließende Tanzparty inspirieren Menschen ab 6 Jahren zusätzlich. Diverse Orte, Sa 20. bis So 28.1., www.purple-tanzfestival.de





Live-TV | Programm Themen Rubriken | A-Z   

3sat > Kultur > Kulturzeit > Tanztipp: "Purple - Tanzfestival für junges Publikum"



Kultur VERFÜGBAR
bis 28.01.2024

Tanztipp: "Purple - Internationales Tanzfestival für junges Publikum"

Das Tanzfestival für junges Publikum zeigt zehn Produktionen der internationalen zeitgenössischen Tanzszene für Kinder und Jugendliche - vom 20. bis 28. Januar auf sieben Bühnen in Berlin.

3Sat, Kulturzeit, Kulturtipps, 17.01.2024 zum [Nachsehen](#) bis 28.01.2024



Ein bewegtes Stück Heimat Tanzend alle Grenzen hinterfragen

JUGENDKULTUR

Purple - 8. Internationales Tanzfestival für junges Publikum

S tarchoreograf Akram Khan hat mit so unterschiedlichen Künstlern wie der Schauspielerin Juliette Binoche, der Sängerin Kylie Minogue, dem Schriftsteller Hanif Kureishi, dem Chinesischen Nationalballett oder dem Komponisten Steve Reich zusammengearbeitet. Genauso divers ist auch seine choreografische Handschrift, die Elemente des indischen Kathak mit zeitgenössischen Tanzsprachen vermengt.

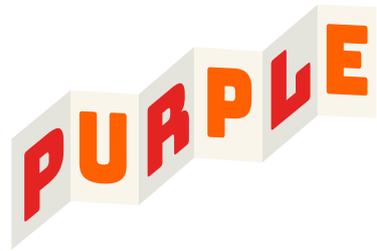
Schließlich verschmelzen in ihm selbst, 1974 in London als Sohn pakistanisch-bengalischer Eltern geboren, unterschiedliche Welten und Einflüsse. Das Thema kulturelle Identität und ihre Einschreibungen in Menschen und Körpern beschreibt er in seinem gefeierten Solo „Desh“ (Heimat), das die Regisseurin Sue Buckmaster für ein junges Publikum zu „Chotto Desh“ (Kleine Heimat, Foto) adaptiert hat.

Das Stück, mit dem das Jugend-Tanz-Festival „Purple“ startet, ist ein Labyrinth aus mit Animationen angereicherten Erzählebenen und bringt schon in einer der ersten Szenen die diversen Einflüsse postmigrantischen Daseins zum Tanzen: Ein jugendlicher Akram Khan (alternierend getanzt von Jasper Narvaez und Nicolas Ricchini) übt vor einem Spiegel und mischt dabei indischen Kathak mit Hip-Hop und Michael-Jackson-Moves. Die Neufassung dieser hinreißenden Choreografie ist eine der vier Deutschland-Premieren, die „Purple“ prä-

sentiert. Neben „Chotto Desh“ (ab 8 Jahre, 20.-22.1., HAU 1) sind das auch „Birdboy“ von der irischen Company United Fall (ab 8 Jahre, 25./26.1., HAU1), „KINGX & QWEENS“, ein inklusives Stück über körperliche und kulturelle Diversität der österreichisch-ostafrikanischen Gruppen Dschungel Wien und Dance Revolution East Africa (ab 12 Jahre, 25./26.1., Theater an der Parkaue), sowie das Stück für Schulklassen „dancer/dansser#1“ der Franzosen Quadrille collection danseur.

Wie immer hat das von Canan Ereik kuratierte und geleitete Festival kein Motto, aber es lassen sich durchaus thematische Schwerpunkte erkennen. So sind Diversität und das Hinterfragen von Grenzen und Regeln immer wieder Thema. Etwa im Stück „Out of the Box 2.0“ für Menschen jeden Alters von der niederländischen Gruppe The 100Hands, das seine vier Protagonistinnen mit den Begrenzungen eines überdimensionalen Gitterstälchens konfrontiert (23./24.1., Uferstudio 14) oder in „Dummies“ von der belgischen Gruppe dOFT. Hier werden Alltagsgegenstände und deren gewohnte Nutzung anarchisch spielerisch umfunktioniert (ab 6 Jahre, 22./23.1., Uferstudio 1). Auch dieses Jahr sind Workshops wieder fester Bestandteil des Festivals. *Friedhelm Teicke*

Wo: Sa 20.1.-So 28.1., diverse Orte, Infos und Tickets: purple-tanzfestival.de



rbb 88.8  [DAS SIND WIR](#) [PROGRAMM](#) [MUSIK](#) [TIPPS & SERVICE](#) [AUDIOS](#) [VIDEOS](#) [VERKEHR](#)

**80ER, 90ER,
100% BERLIN**

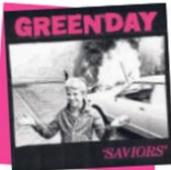
LIVE HÖREN 

RADIOFLOW

**DU LIEBST DIE 80ER?
DU FEIERST DIE 90ER?
WIR AUCH!**

rbb 88.8 Radio, 19.01.2024, [hier](#) klicken zum Nachhören

Ich & Berlin ¹³ Der BZ-Planer für die Kultur der Großstadt



ALBUM DER WOCHE

**Punk for future!
Green Day wollen ihr Land retten**

Der erste Song ist gleich eine Ansage: „The American Dream Is Killing Me“. Das wundert einen nicht so sehr bei Billie Joe Armstrong (51), der gegen die Verlogenheit des amerikanischen Traums wettet, seit er 1986 in Kalifornien die Band Green Day gegründet hat. Auch wenn Armstrong

Tanzfestival für junge Leute

Für jeden noch so extravaganten Geschmack ist etwas dabei: Beim diesjährigen „Purple“-Festival werden in sechs Berliner Bezirken zehn Tanzproduktionen auf sieben Bühnen zu sehen sein. Mit dem Festival will man Jugendliche für zeitgenössischen Tanz begeistern. Besonders coole Produktionen sind „BullyBully“ und „Birdboy“. Selbst mittagen? Neben dem Bühnenprogramm gibt es Workshops und abschließend eine Tanzparty.
Wann, wo? Sa., 20. bis So., 28. Januar, diverse Orte (z. B. in den Uferstudios), Tickets ab 4 Euro, das gesamte Programm unter purple-tanzfestival.de

Beim gesunden Hotpot aufwärmen

Hauptstadt im Hotpot-Fieber! Immer mehr Läden machen in Berlin auf und der „Feuertopf“ aus China ist gerade wirklich die leckerste Lösung gegen Nässe und Kälte. Das Ganze erinnert an ein Fondue, nur dass statt heißem Öl oder Käse eine kräftige, gesunde Brühe serviert wird. Darin werden rohe Zutaten wie Gemüse, Meeresfrüchte oder frische Nudeln gar gezogen. Am besten mit Freunden kommen, sich einen scharfen Hotpot teilen und das Immunsystem gemeinsam stärken! Besonders schön sind der neue Si-

5

Tipps zum Wochenende

Brecht & Jazz im Industriesalon Schöneeweide

BZ, 20.01.2024, [hier](#) klicken zum Nachhören

Performance

„Birdboy“ von Emma Martin zeigt den Weg hinaus aus der Isolation

25.01. Emma Martin zeichnet für die zweite Choreografie verantwortlich, die im Rahmen des Festivals „Purple“ im HAU zu sehen ist. Kévin Coquelard findet in einer verlassenen Landschaft ein Autowrack und trifft auf leuchtende Wesen, die plötzlich aus dem Nichts auftauchen und durch den Raum schweben. Die Produktion „Birdboy“ thematisiert Angst und Isolation und dient Kindern, die sich ausgeschlossen fühlen, als Kraftquelle.

HAU 1 Stresemannstraße 29, Kreuzberg, Do. 25.1., 10 Uhr, Fr. 26.1., 10 und 18 Uhr, Tel. 25 90 04 27, Karten kosten ab 11 Euro

1



LUCA TRUFFARELLI

PURPLE



Szene aus „Chotto Desh“ („Kleine Heimat“) von der Akram Khan Company

RICHARD HAUGHTON

Macht auch Erwachsene glücklich

Das Festival Purple zeigt internationale Tanzproduktionen für Kinder und Jugendliche

MICHAELA SCHLAGENWERTH

Ein in London aufwachsender Junge aus Bangladesch wird gegen alle Widerstände ein weltberühmter Tänzer. Das klingt wie ein Filmplot, ist aber die Geschichte des aus einfachen Verhältnissen kommenden Tänzers und Choreografen Akram Khan. 2011 hat er „Desh“ entwickelt, „Heimat“, ein Solo-Stück, in dem er tanzend aus seinem Leben erzählt. Etwa von den Kulturschocks, wenn er im Sommer mit seinem Vater einige Wochen im heißen, hektischen und überfüllten Dhaka verbrachte. Von der Autorität, mit der der Vater ihn dazu zwingen wollte, wie er selbst Koch zu werden. Von der Großmutter, die ihm half, seinen Tanztraum zu verwirklichen. Irgendwann wurde Akram Khan selbst Vater. Und aus „Desh“, der mit vielen Preisen ausgezeichneten Produktion, wurde mit Unterstützung der Regisseurin Sue Buckmaster „Chotto Desh“ – „Kleine Heimat“, eine überarbeitete Version für Kinder und für Menschen jeder Altersgruppe.

Fantastische Video-Installation

Dass „Chotto Desh“ jetzt im Hebbel-Theater das Festival Purple eröffnet, ein internationales Tanzfestival für junges Publikum, ist für sich genommen auch ein kleines Wunder. In „Chotto Desh“ gibt es ein Märchen über Honigbienen. Während ihm die Großmutter aus dem Off das bengalische Bienen-Märchen erzählt, kämpft sich der Tänzer Jasper Narvaez als kleiner Akram durch eine fantastische Videoinstallation: durch Moore und Wälder, vorbei an Krokodilen, Schmetterlingen, Elefanten. Entwickelt wurde diese Installation von Tim Yip, der für seine Videos unter anderem mit einem Oscar ausgezeichnet wurde. Das sind so die Dimensionen, in denen sich das Personal von „Chotto Desh“ bewegt.

Canan Ereğ wiederum, die Festivalleiterin von Purple, arbeitet von zu Hause. Für ein Büro reicht

ihr Etat nicht. Im vergangenen Sommer wusste sie nicht einmal, ob es überhaupt Geld für die diesjährige Ausgabe gibt. 185.000 Euro stehen ihr nun zur Verfügung. Dafür gibt es neun Tage Tanz. Mit zwei großen Gastspielen im HAU (nächste Woche ist dort „Birdboy“ aus Irland zu sehen), Produktionen im Theater an der Parkaue, dem FELD-Theater am Winterfeldtplatz, dem Podewil, den Uferstu-

zu unterstützen, das ist natürlich der umtriebigen und gegen alle Widerstände ankämpfenden Kuratorin und ihrer Partnerin Inge Zysk zu verdanken.

Bis vor acht Jahren gab es dieses Festival noch gar nicht. Bis vor acht Jahren gab es, das war das Ergebnis einer Evaluation zu Kulturangeboten für Kinder und Jugendliche, praktisch gar keine professionellen Tanzaufführungen für junges Publi-

Die großen, aufwendigen Produktionen für Kinder und Jugendliche kommen aus dem Ausland. In Berlin gibt es so etwas nicht. Noch nicht, möchte man sagen.

dios und der Jugendtheaterwerkstatt Spandau. Ereğ ist wichtig, dass es auch Angebote in der Peripherie gibt und dass dieses Festival grundsätzlich Kindern und Jugendlichen zugänglich ist, die von allein (oder mit ihren Eltern) nicht ins Theater kämen. Deswegen finden die meisten Vorstellungen vormittags für Schulklassen statt.

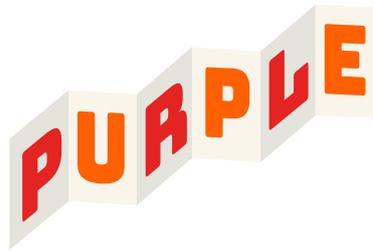
Viele Vorstellungen sind schon ausverkauft. Es gibt immer mehr Workshops für Lehrer, denn schließlich sind sie diejenigen, die überzeugt werden müssen, mit ihrer Klasse eine Vorstellung zu buchen. Und es gibt natürlich auch Workshops für Kinder und Jugendliche. Vieles ist kostenlos, in Spandau, wo das Geld nicht locker sitzt, kosten sogar die Tanzaufführungen keinen Eintritt. Eine Produktion mit einem Tänzer auf Krücken, „Kingx & Qweens“ im Theater an der Parkaue, ist dabei.

Dass Ereğ all das mit einem so geringen Etat ermöglichen konnte, da war, so sagt sie selbst, viel Glück dabei. Aber dass dieses kleine Festival mit so viel „Glück“ überschüttet wurde, dass so viele der Partner Mittel und Wege gefunden haben, sie

kum in der Stadt. Verrückt in einer Stadt mit einer in Ost- wie in West-Berlin so langen und großen Tradition im Kinder- und Jugendtheater. Verrückt auch, wenn man bedenkt, was der Kultursenator Joe Chialo in seiner Festival-Eröffnungsrede im HAU selbst richtigerweise sagte: Dass gerade Kinder zur Kunstform Tanz einen besonderen Zugang haben.

Dass sich an der Situation in Berlin etwas geändert hat, das ist herausragenden Einzelkämpferinnen wie Ereğ und Zysk zu verdanken – und allen voran noch einer weiteren Person, Livia Patrizi. Für die Entwicklung des zeitgenössischen Tanzes in Berlin (zunächst im alten West-Berlin, der 70er- und 80er-Jahre) gibt es eine herausragende Figur, die bald 90-jährige Nele Hertling, die immer noch viel Einfluss hat. Livia Patrizi, so muss man sich das vorstellen, ist für den zeitgenössischen Kinder- und Jugendtanz in Berlin so bedeutend, wie Hertling einst für den gesamten Tanz gewesen ist.

Vor zwanzig Jahren hat Patrizi den Verein TanzZeit gegründet, der inzwischen in großem Rahmen



zeitgenössische Tanz-Workshops für Schulen anbietet. Schon damals war der Plan, dass Kinder, die selbst tanzen lernen, auch professionellen Tanz sehen sollten – aber die Aufbauarbeit dauerte sehr, sehr lang.

Einen Namen gemacht

Inzwischen gibt es neben dem internationalen Festival Purple auch die von Patrizi gegründeten Tanzkomplizen, die ganzjährig im Podewil zeitgenössischen Tanz für junges Publikum zeigen. Beim Festival sind sie mit der preisgekrönten Produktion „Oz – Der Zauber in uns“ dabei. Denn auch das gehört zu Purple, dass die Berliner ihre Stücke in diesem Rahmen zeigen. Viele Kuratoren reisen inzwischen an. Das Festival, das ganz klein begonnen hat, hat sich einen Namen gemacht. Für alle, die hier auftreten, potenziert sich die Chance, an weitere Spielorte eingeladen zu werden.

Auf dem Empfang, nach der Eröffnungsaufführung, trifft man auf Gaby dan Droste, noch so eine Playerin aus der zeitgenössischen Tanz- und Performanceszene. Sie leitet das vor sechs Jahren gegründete FELD Theater für junges Publikum. Ein winziges Theater mit so gut wie keinem Etat, aber zauberhaften Produktionen. Bei Purple ist das FELD mit „Aus/Gefuchst“ dabei.

Das Programm, sagt dan Droste, spiegelt die Berliner und auch ein wenig die gesamtdeutsche Situation. Die großen, aufwendigen Produktionen für Kinder und Jugendliche kommen aus dem Ausland. In Berlin gibt es so etwas nicht. Noch nicht, möchte man sagen. Denn die richtigen Playerinnen, um das zu ändern, die gibt es in der Stadt.

Chotto Desh, Akram Khan Company, Montag, 10 Uhr im Hebbel-Theater

Purple, das internationale Tanzfestival für Kinder und Jugendliche. Noch bis 28. Januar. Karten und Programm unter www.purple-tanzfestival.de



Abenteuerreise durch den Urwald: Unterwegs faucht bedrohlich ein Tiger, aber der Elefant lässt sich streicheln.

Tanzfestival Purple Als der kleine Akram sein Passwort vergaß

Von Sandra Luzina

Das Stühlchen auf der Bühne des HAU 1 bleibt leer. Der quirlige Junge mit Namen Akram will sich partout nicht hinsetzen und stillhalten. Er liebt das Tanzen. Wo sein Platz auf der Welt ist, das weiß er nicht. Die Akram Khan Company hat mit „Chotto Desh“ das Purple-Tanzfestival für junges Publikum unter der Schirmherrschaft von Kultursenator Joe Chialo eröffnet.

Leben zwischen zwei Kulturen

Auch Erwachsene sind bei diesem Festival zugelassen. Sie bilden die Mehrheit bei der Eröffnung, denn die künstlerische Leiterin Canan Ereğ bietet zum Auftakt einen prominenten Namen auf. Der Choreograf Akram Khan ist ein Star der internationalen Tanzszene. Khan wurde in London geboren, sein Vater stammt aus Bangladesch. In seinem gefeierten Solo „Desh“ von 2011 thematisierte Kahn das Leben zwischen zwei Kulturen.

Die Regisseurin Sue Buckmaster hat das preisgekrönte Solo für Kinder und Jugendliche adaptiert. In „Chotto Desh“, was so viel wie „kleine Heimat“ bedeutet, geht es um die Suche nach Zugehörigkeit. Akram Khan ist ein passionierter Geschichtenerzähler. In „Chotto Desh“ schöpft er aus seinem eigenen Leben und Mythen.

Der kleine Akram reist hier von Großbritannien nach Bangladesch,

Tanzfestival Purple

Die achte Ausgabe des von Canan Ereğ geleiteten Festivals vor allem für junges Publikum zeigt bis zum 28. Januar zehn internationale und Berliner Tanzproduktionen auf sieben Bühnen.

Das Programm thematisiert die Suche nach **Zugehörigkeit und Heimat**, das Außen-seiterdasein, hinterfragt spielerisch und fantasievoll Hierarchien und Regeln der Gesellschaft.

Mehr Infos unter: purple-tanzfestival.de

die Heimat seines Vater bleibt ihm aber zunächst fremd. Der philippinische Tänzer Jasper Narvaez als Alter Ego von Akram Kahn ist zunächst orientierungslos, denn er hat das Passwort seines Handys vergessen. Und er findet sich nicht in einer bengalischen Idylle wieder, sondern bleibt in einem Verkehrschaos stecken.

Mit einer Mischung aus Tanz und Mime verkörpert Narvaez einen Polizisten, Rikscha-Fahrer und Bettler. Später bemalt er seinen kahlrasierten Schädel mit Augen und Mund und lässt mit gesenktem Kopf eine Figur entstehen.

Der Konflikt mit dem Vater spielt in „Chotto Desh“ eine zentrale Rolle. Der als Koch arbeitende Immigrant ermahnt den Sohn, nicht herum zu zappeln, sondern ihm in der Küche zu helfen. Auf dessen Wunsch, Tänzer zu werden, reagiert er mit Unverständnis.

Verirrt im Regenwald

Die Großmutter besänftigt den Jungen, indem sie ihm Märchen erzählt, etwa die Geschichte der Bienen. Die Visualisierung der Fabel entfaltet eine eigene Magie.

Der Tänzer wird in die gezeichneten Animationen regelrecht hineingezogen. Der von Hunger getriebene Junge irrt durch den Regenwald - auf der Suche nach einem Bienenstock. Dabei begegnet er zahlreichen Tieren: Vögeln fliegen vorbei, Schmetterlinge umflattern

ihn, er schaut ins aufgerissene Maul eines Krokodils und streichelt den Rüssel eines Elefanten.

Vom Dschungeltrip zur Ökofabel

Bei Akram Khan wird aus dem Dschungel-Trip eine Öko-Fabel. Der Junge, der sich zu früh an dem Honig bedient, erzürnt die Bienen wie Walddämonen. Man hört das Fauchen eines Tigers, der Flüchtende gerät in einen Sturm. Mit Armkreisen radiert Narvaez die Regenwolke aus.

Die englischsprachige Aufführung zeichnet sich durch kindlichen Sinn für das Wunderbare aus. Doch für Kinder ist sie ungeeignet. Die deutsche Übertitelung bereitet sogar Erwachsenen Mühe. Viele Mütter und Väter im Publikum erklärten ihren Kindern geduldig, was auf der Bühne passiert.

Doch Tanz und Theatermagie bannt Groß und Klein gleichermaßen. Narvaez wechselt zwischen verschiedenen Bewegungsformen. Akram Kahn ist berühmt für seine Fusion von indischem Kathak mit seinen schnellen Drehungen und Sprüngen sowie zeitgenössischem Tanz. Narvaez zeigt noch andere Facetten, indem er veranschaulicht, wie sich unterschiedliche kulturelle Einflüsse in den Körper einschreiben.

„Chotto Desh“ wird so zu einer bewegten Reise zu sich selbst. Am Ende erinnert der kleine Akram sich auch wieder an sein Passwort.



Bild: Richard Haughton [DOWNLOAD \(MP3, 6 MB\)](#)

Mo 22.01.2024 | 07:45

Eröffnung Purple, Internationales Tanzfestival für junges Publikum

HAU 1: AKRAM KHAN COMPANY: "CHOTTO DESH" ("KLEINE HEIMAT")

Eine Kritik von Frank Schmid



Mit einem außergewöhnlichen Gastspiel wurde am Wochenende im Hebbel am Ufer die achte Ausgabe von "Purple", dem Internationalen Tanzfestival für junges Publikum eröffnet. Die Akram Khan Company aus London hat als Deutschlandpremiere ihr Stück "Chotto Desh" gezeigt ("Kleine Heimat"). Der britische Tänzer und Choreograph Akram Khan ist weltberühmt für seine Verbindung des alten indischen Kathak-Tanzes mit dem Zeitgenössischen Tanz.

Eine Kritik von Frank Schmid.

Inforadio und rbbKultur, Radio, 22.01.2024, [hier](#) zum Nachhören

Tanzschreiber

Das Portal für Tanzrezensionen – Aktuelle Kritiken zum Berliner Tanzgeschehen



Chotto Desh, Akram Khan Company ©Richard Haughton

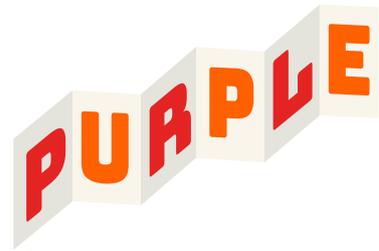
Zwischen den Stühlen

22. Januar 2024, von Johanna Ackva

Sprache: DE

Mit *Chotto Desh*, einem bewegten und bewegenden Solo über die Biografie des Tänzers und Choreografen Akram Khan hat am Samstag, 20. Januar 2024 das PURPLE – Internationales Tanzfestival für junges Publikum (20.-28.01.) eröffnet.

Um zu beschreiben, was „Heimat“ meint, bräuchte es eigentlich zwei Schreibweisen dieses Wortes: Einmal mit einem großen H und einer großen Idee dahinter. Die „große Heimat“ fordert die Einhaltung von Traditionen innerhalb nationalstaatlicher Grenzen. Sie besteht auf Loyalität mit dem Althergebrachten, darauf, dass alles „beim Alten bleibt“. Der anderen, „kleinen Heimat“ (*Chotto Desh*) hingegen genügt ein kleines h oder vielmehr der warme Klang der Stimme, die es ausspricht.



Die kleine Heimat, um die es in Akram Khans autobiografischem Solo (abwechselnd interpretiert von Jasper Narvaez und Nicolas Ricchini) geht, ist ein zauberhaftes Land, für das es keine Koordinaten gibt. Vielleicht liegt sie irgendwo zwischen London und Bangladesch, vielleicht irgendwo zwischen der Liebe zur Familie und dem Bedürfnis sich frei zu entfalten. Sicher ist, sie liegt zwischen den Stühlen. Sie taucht unerwartet auf, etwa in den Gesten eines Vaters, der kocht, sich am Kopf kratzt, Alltägliches verrichtet. Oder in der Süße einer Speise, die nährt und Erinnerungen weckt. Oder in den Märchen einer Großmutter, deren fantastische Figuren die eigene Kindheit begleitet haben.

So unerwartet, wie sie auftaucht, kann diese kleine Heimat auch wieder verschwinden. Auf der Bühne verfolgen wir, wie der Junge Akram nicht mehr ruhig auf dem ohnehin viel zu kleinen Kinderstuhl sitzen kann, der bis dato seinen Platz am Familientisch markiert hat. Die (Für)Sorge des Vaters und dessen Vorstellungen für Akrams Zukunft sind ihm zu eng. Akram möchte kein Restaurant betreiben, er will tanzen. Mit flinken Drehungen und Sprüngen turnt er um den besagten Stuhl herum und bringt den Vater, dessen Stimme aus dem Off auf die Bühne poltert, zur Weißglut. Über Tadel macht sich der Sohn mit anzüglichen Michael-Jackson-Zitaten lustig. Wenn er in Ruhe übt, allerdings, wird er ganz ernst. Neben indischem Kathak tauchen elegante Figuren aus dem Ballett, coole Hip-Hop-Moves und Elemente aus dem Kung-Fu auf. Akrams Tanzlust ist schier unbrembar.

Akram ist hungrig, ganz so wie der kleine Shonu aus einer Geschichte in der Geschichte, die Akrams Großmutter erzählt: Mit einem Loch im Bauch, das Bärenkräfte freisetzt, macht er sich trotz Warnungen vor dem gefährlichen Löwenkönig auf in den Zauberwald, um dort Honig zu finden. Die Reise, die sich in gezeichneten Animationen vor unseren Augen abspielt, führt Shonu (getanzt von Akram bzw. dem ihn interpretierenden Tänzer) über wellenreiche Wasser, vorbei an einem Krokodil, das ihm einen Fisch schenkt, und schließlich bis hinauf in die Baumwipfel. Dort findet Shonu die prall gefüllten Honigwaben und isst sich endlich satt. Die Strafe folgt sogleich mit einem donnernden Gewitter und einer Regenwolke, die ihn verfolgt, bis er wieder auf der leeren Bühne landet und sich in Akram zurückverwandelt.

Nicht nur, aber vor allem für ein Kind, dessen Familie in einem Land lebt, das nicht ihre große Heimat ist, ist es nicht leicht, die eigene kleine Heimat zu finden, einen Platz, an dem es bequem ist, und Futter, das den eigenen Lebenshunger stillt. Davon erzählt *Chotto Desh* auf berührende Art und Weise.

Mehr als Ringelreihen Ballettmäuse: Tanzfestival für junges Publikum in Berlin



© Deutschlandradio

04:45 Minuten

Brendel, Gerd · 23. Januar 2024, 23:39 Uhr



↓ Audio herunterladen

Deutschlandfunk Kultur, 23.01.2024, [hier](#) klicken zum Nachhören



"BullyBully" von Maas theater en dans
© Kamerich & Budwitsch

VORANKÜNDIGUNGEN

PURPLE – Internationales Tanzfestival für junges Publikum 2024

An 9 Tagen (20.-28.01.2024) zeigt PURPLE 10 Tanzproduktionen für Kinder
und Jugendliche auf 7 Bühnen in 6 Berliner Bezirken.

ANZEIGE

BERLIN, 08/12/2023

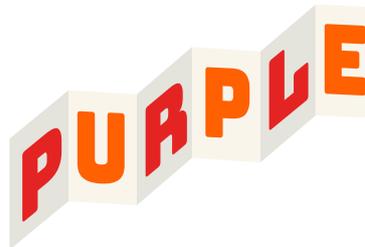
Die 8. Ausgabe bietet ein vielseitiges Bühnenprogramm mit verschiedenen ästhetischen Ansätzen aus der internationalen und zeitgenössischen Tanzszene aus Belgien, Frankreich, Großbritannien, Irland, Niederlande, Österreich und Deutschland.

Eröffnet wird PURPLE – Internationales Tanzfestival für junges Publikum am 20. Januar 2024 um 19:00 Uhr im HAU Hebbel am Ufer (HAU 1) mit der Deutschlandpremiere von **Chotto Desh** der international bekannten **Akram Khan Company** aus London im Besein von **Kultursenator Joe Chialo** als Schirmherr des Festivals. Das Solo **Chotto Desh** ist eine beeindruckende Mischung aus Tanz, gesprochenem Text, traumhaften Animationen und magischen Bildern und verbindet den indischen Tanzstil Kathak und zeitgenössischen Tanz.

Das von **Canan Erek** als künstlerische Leiterin kuratierte **Bühnenprogramm** von PURPLE wird ergänzt durch Eigenproduktionen der Berliner Festivalpartner **TANZKOMPLIZEN** und **FELD – Theater** für junges Publikum.

Programmübersicht: <https://purple-tanzfestival.de/de/spielplan/>

Festival-Trailer: <https://vimeo.com/886399415>



Das Festivalprogramm thematisiert die Suche nach Zugehörigkeit und Heimat, das Außenseiterdasein, hinterfragt spielerisch und fantasievoll Hierarchien und Regeln der Gesellschaft und möchte vor allem junges Publikum für den zeitgenössischen Tanz begeistern!

„**DUMMIES**“ (6+) der Kompanie dOfT aus Belgien ist ein spielerischer Kampf zwischen Realität, Fantasie, Freiheit und Regeln und bringt das Publikum dazu, über den Sinn oder Unsinn eigener Regeln nachzudenken.

Das Stück des niederländischen Tänzer:innenkollektivs The100Hands „**Out of the Box 2.0**“ (6+) ist eine originelle, physische und akrobatische Performance für Zuschauer:innen jeden Alters, die sich mit dem Thema ‚Begrenzt sein‘ auseinandersetzt.

„**Birdboy**“ (8+) von United Fall aus Irland ist zum ersten Mal in Deutschland zu sehen und vermittelt auf einfühlsame Weise mit kraftvollen künstlerischen Mitteln die Lebenssituation von Menschen, die sich ausgeschlossen fühlen.

Mit der Deutschlandpremiere von „**KINGX & QWEENS**“ (12+) geht die inklusive deutsch–afrikanische Produktion von Dschungel Wien & UNUSUAL BEINGS & Dance Revolution East Africa der Frage nach, was uns davon abhält, unser volles Potenzial zu entfalten. Zwei Künstler:innen von „**KINGX & QWEENS**“ bieten am **27.1.** einen **kostenlosen, inklusiven Tanzworkshop an.**

„**BullyBully**“ (4+) aus den Niederlanden gibt einen Einblick in das spielerische Zusammenprallen zweier Weltmächte (Kleinkind/Staatschef), die schließlich lernen, sich in der Mitte zu treffen – und das alles mit opulenten Kostümen, vielen Liedern, lustigen Streitereien, wo das tobende Kräfteressen alle Zuschauenden amüsiert.

Die mit dem diesjährigen Berliner IKARUS Preis ausgezeichnete Choreografie der TANZKOMPLIZEN „**OZ – Der Zauber in uns**“ (10+) von Joy Alpuerto Ritter erweckt die Figuren des Films „The Wizard of Oz“ von 1939 wieder zum Leben und zeigt uns eine moderne Interpretation dieses weltbekannten filmischen Musicals.

In „**Aus/Gefuchst Über das Fuchs/Mensch–Sein**“ (6+) von FELD – Theater für junges Publikum bewegen sich die drei Performer:innen auf der Spur von Füchsen, denn sie sind das Erfolgsmodell der Zukunft. Gemeinsam mit ihrem Publikum fragen sie sich: Was macht Füchse so listig? So anziehend und auch mysteriös? Können wir Menschen werden wie sie?

In Kooperation mit den TANZKOMPLIZEN ist erstmals der Club Oval im Format „**Dance Battle & Tanzparty**“ (16+) zu Gast in den Uferstudios. Beim erfolgreichen und etablierten Tanzbattle–Format treten drei Teams aus den unterschiedlichsten Tanzszenen mit einer eigenen Choreografie an. Solist:innen haben genau eine Minute Zeit das Publikum vom Hocker zu reißen. Nach der Siegerehrung können dann alle bis Mitternacht bei der Tanzparty mittanzen.

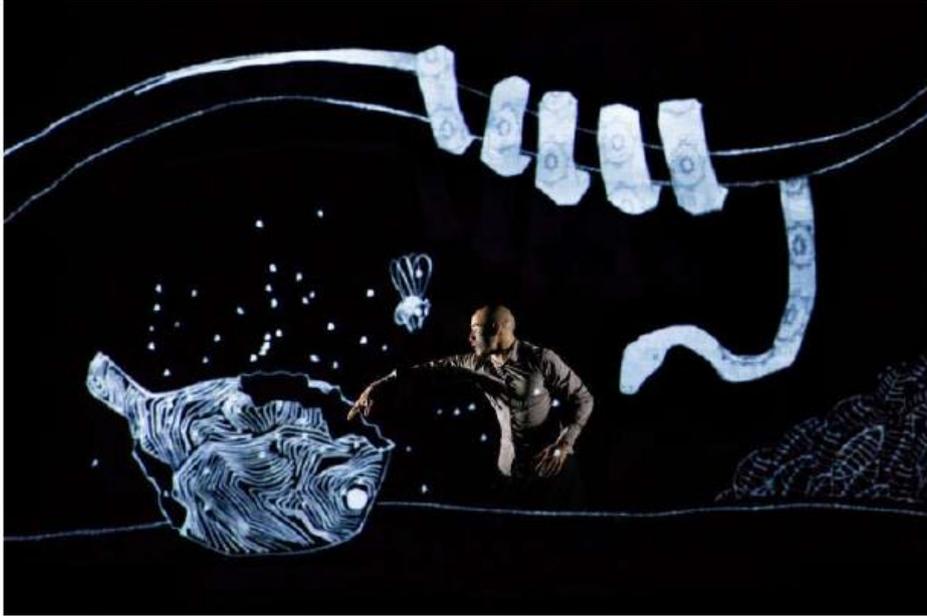
Das **Festival PURPLE** bietet neben einem professionellen Bühnenprogramm für verschiedene Altersklassen ab 4 Jahren auch ein Rahmenprogramm mit Publikumsgesprächen und Workshops für Schulklassen an. Auch für Kinder, Jugendliche und Lehrer:innen wird es wieder ein kostenloses Workshopangebot geben!

Anmeldung über: <https://purple-tanzfestival.de/workshops/>

Festivalstandorte sind die Spielstätten unserer Kooperationspartner: das FELD – Theater für junges Publikum (Schöneberg), das HAU Hebbel am Ufer (Kreuzberg), die jugendtheaterwerkstatt Spandau, die TANZKOMPLIZEN im Podewil (Mitte), das Theater an der Parkaue (Lichtenberg), die Uferstudios (Wedding) und Berliner Schulen.

PURPLE – Internationales Tanzfestival für junges Publikum wird **gefördert** von der **Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt mit Unterstützung vom Hauptstadtkulturfonds**. **Medienpartner** sind tip Berlin und HIMBEER

PURPLE



„Chotto Desh“ von Akram Khan Company
© Dennis Alamanos

Tanznetz.de, 11.12.2023



VERSCHIEDENE SPIELORTE

Festival begeistert Kinder und Jugendliche für Tanz

An 9 Tagen zeigt PURPLE 10 Tanzproduktionen für Kinder und Jugendliche auf 7 Bühnen in 6 Berliner Bezirken.

Die 8. Ausgabe bietet ein vielseitiges Bühnenprogramm mit verschiedenen ästhetischen Ansätzen der internationalen und zeitgenössischen Tanzszene aus Belgien, Frankreich, Großbritannien, Irland, Niederlande, Österreich und Deutschland. Das von Canan Ereğ als künstlerische Leiterin kuratierte Bühnenprogramm von PURPLE wird ergänzt durch Eigenproduktionen der Berliner Festivalpartner TANZKOMPLIZEN und FELD - Theater für junges Publikum.

Eröffnet wird das Festival mit der Deutschlandpremiere von „Chotto Dosh“ der international bekannten Akram Khan Company aus London. Das Solo ist eine beeindruckende Mischung aus Tanz, gesprochenem Text, traumhaften Animationen und magischen Bildern und verbindet den indischen Tanzstil Kathak und zeitgenössischen Tanz.

Das Festivalprogramm thematisiert die Suche nach Zugehörigkeit und Heimat, das Außenseiterdasein, hinterfragt spielerisch und fantasievoll Hierarchien und Regeln der Gesellschaft und möchte vor allem junges Publikum für den zeitgenössischen Tanz begeistern!

„Dummies“ (6+) der Kompanie dOPt ist ein spielerischer Kampf zwischen Realität und Fantasie und animiert das Publikum, über den Sinn oder Unsinn eigener Regeln nachzudenken.

Das Stück „Out of the Box 2.0“ (6+) ist eine originelle, physische und akrobatische Performance für Zuschauer:innen

jeden Alters, die sich mit dem Thema ‚Begrenzt sein‘ auseinandersetzt.

„Birdboy“ (8+) ist zum ersten Mal in Deutschland zu sehen und vermittelt auf einfühlsame Weise die Lebenssituation von Menschen, die sich ausgeschlossen fühlen.

Die Deutschlandpremiere von „Kingx & Qweens“ (12+) geht der Frage nach, was uns davon abhält, unser volles Potenzial zu entfalten.

„BullyBully“ (4+) gibt einen Einblick in das spielerische Zusammenprallen zweier Weltmächte (Kleinkind/Staatschef), die schließlich lernen, sich in der Mitte zu treffen – und das alles mit opulenten Kostümen, vielen Liedern, lustigen Streitereien.

Die mit dem diesjährigen Berliner IKARUS Preis ausgezeichnete Choreografie „OZ – Der Zauber in uns“ (10+) von Joy Alpuerto Ritter erweckt die Figuren des Films „The Wizard of Oz“ von 1939 wieder zum Leben und zeigt uns eine moderne Interpretation dieses weltbekannten Musicals.

In „Aus/Gefuchst Über das Fuchs/Mensch-Sein“ (6+) bewegen sich die Performer:innen auf der Spur von Füchsen, denn sie sind das Erfolgsmodell der Zukunft. Gemeinsam mit ihrem Publikum fragen sie sich: Was macht Füchse so listig und können wir Menschen werden wie sie?

In Kooperation mit den TANZKOMPLIZEN kommt der Club Oval zum ersten Mal in die Uferstudios mit der „Dance Battle & Tanzparty“ (16+). Beim erfolgreichen und etablierten Tanz-

battle treten drei Teams aus den unterschiedlichsten Tanzszenen mit einer eigenen Choreografie an. Im Anschluss an die Siegerehrung startet unsere Tanzparty für Alle.

Das Festival PURPLE bietet neben einem professionellen Bühnenprogramm auch kostenlose Workshops für Kinder, Jugendliche und Schullehrer:innen an.



KAMERICH & BUDWILOWITZ

„BullyBully“ ein Kindermusical wie die West Side Story mit opulenten Kostümen, lustigen Streitereien und Happy End.

PURPLE
Internationales Tanzfestival für junges Publikum
Vom 20. bis 28. Januar
Verschiedene Spielorte

Ticket-Infos unter:
purple-tanzfestival.de/de/ticketpreise/
Anfragen:
karten@purple-tanzfestival.de

www.purple-tanzfestival.de

PURPLE

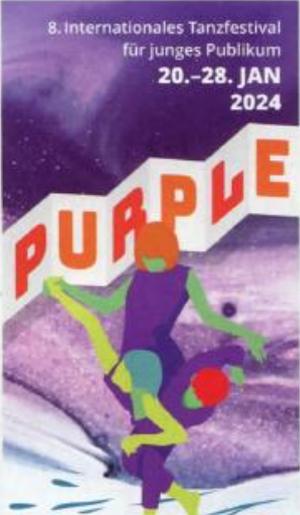


Anzeige, Stopper, tip Berlin, 25.12.2023

PURPLE

Huxleys Neue Welt Hasenheide 10/-108, Neukölln, 19 U

8. Internationales Tanzfestival
für junges Publikum
20.-28. JAN
2024



www.purple-tanzfestival.de

#purpletanzfestival

Birdb

TANZ En
grafie ver
Purple im
einer verl
auf leuch
und durch
tisiert An
ausgesch
HAU 1 S

3 Gorbacheva; Guillem Nadal; Luca Truffarelli; Arsenal Institut für Film und Videokunst; Imago images/ front



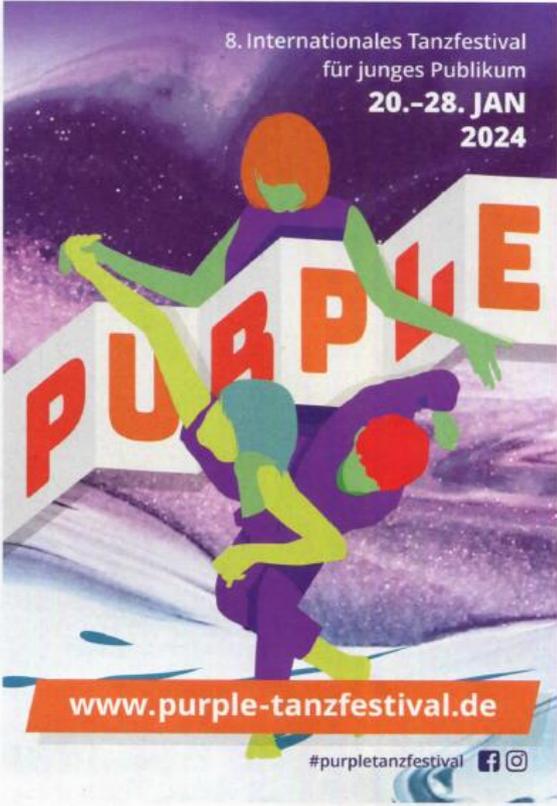
Anzeige, Stopper 2, tip Berlin, 25.12.2023

PURPLE

d auf die
hwindet
nnen ist
utschen
enheim“
ivan Ben
eht auch
man das

as Anica
: Ben Yis-
bsen aus
bei Ibsen
rstellen,
rhältnis-
en Yishai
vora und
nädchen
elen, be-
n Fokus.
; werden
htet und
t auf den

d Regis-
generell
ehört zu
: Übung“
im Laufe
In „Nora
: sich der
a kannst
zeug des
ostiert“



8. Internationales Tanzfestival
für junges Publikum
20.-28. JAN
2024

PURPLE

www.purple-tanzfestival.de

#purpletanzfestival  

STACHEL

Anzeige, tip Berlin, 25.12.2023

PURPLE

ANZEIGEN

8. Internationales Tanzfestival
für junges Publikum
20.-28. JAN
2024



www.purple-tanzfestival.de

#purpletanzfestival

art & Doug Weiss
ariana Carvalho

3 *Editorial*

4 *Randno*
Randot

6 *Essay*
Tanzen
Alice H.

9 *Kurzvo.*

11 *Tanzka*
Tanzve
Berlin u

15 *Curator*
Dirty Se
Mateus

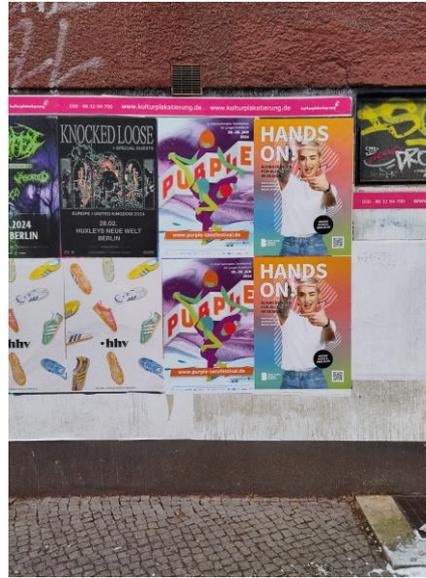
17 *Kurzvo.*

18 *Artist's*
Dance
Armin t

20 *Column*
Headlir
Parvatl

tanzraumberlin, Anzeige, Januar-Februar 2024

PURPLE



Plakatierung, Kulturplakatierung, Auflage 750, 18. - 28. JANUAR 2024, div. Locations